

Beatrice Truniger Blaser
Hiltystrasse 7
9012 St. Gallen

Stadtrat
Rathaus
9000 St. Gallen

St. Gallen, 10. Februar 2015

Einfache Anfrage
Es ist kalt in St. Gallen – Wo schlafen Obdachlose?

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin und Herren Stadträte

Der Winter hat unsere Stadt seit Tagen im Griff, tagsüber und vor allem nachts ist es sehr kalt - unwirtlich und gar gefährlich für jene, die kein „Dach über dem Kopf“ haben.

Wie in jeder grösseren Stadt, gibt es auch bei uns Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen keine feste Wohnadresse haben, obdachlos sind oder auf der Durchreise und mittellos. Für diese Menschen ist die kalte Jahreszeit besonders hart.

Gemäss Bundesverfassung haben Menschen, die sich in der Schweiz aufhalten einen Anspruch auf Hilfe in Notlagen: Artikel 12 BV lautet: „Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind.“

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

- Wie beurteilt der Stadtrat die Situation von obdachlosen Menschen in der Stadt St. Gallen?
- Welche städtischen und privaten Angebote, Notschlafstellen und Tagesstrukturen, gibt es in der Stadt St.Gallen für Menschen ohne eigene Wohnsituation?
- Wer kann diese Angebote nutzen und von wem werden sie genutzt (Obdachlose aus der Stadt, auswärtige Obdachlose, Junge und ältere Menschen, Frauen und Männer, Menschen auf der Durchreise, Menschen mit und ohne Wohnsitz in der Schweiz)?
- Wie ist der Gesundheitszustand der NutzerInnen?
- Wie sehen die Belegungszahlen seit 2010 aus?
- Gibt es Aufnahmebedingungen oder Ausschlusskriterien? Wenn ja, welche?
- Was kosten die Angebote? Wer bezahlt die Angebote? Wie werden die Kosten allenfalls weiter verrechnet?

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Beatrice Truniger Blaser